



EINFACH BESSER DEUTSCH



AUDIO

Deutschperfekt

Deutsch  
perfekt



# DEUTSCHLAND WÄHLT

Wie sprechen Sie darüber?

REPORTAGE

Wie das Land die Wälder vor  
Feuer schützt



**Einfach**  
Zusammen wird es einfach

Spotlight Verlag

**LEICHT L**

Texte auf Stufe A2  
des GER

**MITTEL M**

Texte auf Stufe B1  
des GER

**SCHWER S**

Texte auf den  
Stufen B2 bis C2  
des GER

GER: Gemeinsamer  
europäischer  
Referenzrahmen

**TRACK 1:****Begrüßung**

Herzlich willkommen zu **Deutsch perfekt Audio!**

In unserem Spezial geht es in diesem Monat um die Wahl, denn am 24. September wählen die Deutschen den Bundestag. Wir stellen Ihnen dazu Redemittel vor, mit denen Sie sich über dieses politische Ereignis unterhalten können.

Außerdem begleiten wir Brandschützer auf ihrem Flug durch Bayern: Sie suchen in heißen Sommern nach Feuern in den Wäldern.

Wir haben auch wieder viele Hörtexte und Übungen zu interessanten Themen: Wie können Sie sich im privaten Bereich vorstellen? Lernen Sie außerdem idiomatische Ausdrücke mit „Bauch“, und hören Sie, wie man Dinge oder Personen in der Alltagssprache

negativ kommentieren kann.

Das und vieles mehr hören Sie diesmal auf **Deutsch perfekt Audio!**

**TRACK 2:****Panorama**

Eine Ehepaar wurde nach 75 Jahren gefunden. Bald können Besucher Tausende historische Häuser kennenlernen. Und: Es gibt zu wenige Bewerbungen.

Hören Sie zu diesen Themen drei kurze Texte. Zu jedem Text gibt es eine Frage. Antworten Sie am Ende des Textes nach dem Signal. Danach hören Sie die richtige Antwort zur Kontrolle.

→ Text eins: **Wie viele Kinder hatte das Ehepaar?**

**Im Eis gefunden**

Als ein Angestellter eines Skigebiets auf dem Tsanfleurongletscher in den Schweizer Alpen zwei Leichen findet, kennt noch niemand die

**das Skigebiet, -e**

► Region: Dort kann man Ski fahren.

**(Ski) fahren**

► auf zwei langen Stücken auf Schnee einen Berg hinunterfahren)

**der Gletscher, -**

► große Menge von Eis in den Bergen

**die Leiche, -n**

► Körper eines toten Menschen

traurige Geschichte der Toten. Erst nach einer DNA-Analyse ist die Identität der Leichen klar: Es ist das Ehepaar Francine und Marcelin Dumoulin aus dem Schweizer Kanton Wallis. Wahrscheinlich hatten die beiden einen Bergunfall – im August 1942. Die zu dieser Zeit 37-jährige Francine war Lehrerin, der 40-jährige Marcelin Schuhmacher. Das Eis hat die Leichen konserviert. Auch ihre Kleidung, ein Rucksack, eine Uhr, eine Flasche und ein Buch sind noch da.

#### die Geschichte, -n

→ hier: Sache: Sie ist passiert.

#### das Ehepaar, -e

→ Ehefrau und Ehemann

#### der Kanton, -e

→ Teil von einem föderalistischen Land

#### der Rucksack, „-e

→ ≈ Tasche: Man trägt sie auf dem Rücken.

#### die Pflegefamilie, -n

→ Familie: Sie kümmert sich über mehrere Monate oder Jahre um ein fremdes Kind bei sich zu Hause.

#### beruhigen

→ hier: ≈ machen, dass sie sich ruhig fühlt

#### der Fund, -e

→ hier: Personen: Man hat sie gefunden.

#### das Denkmal, „-er/-e

→ z. B. Monument, Skulptur

#### einzig (-r/-s)

→ hier: nur eine

Traurig ist die Geschichte der Schweizer besonders, weil sie sieben Kinder hatten. Nachdem die beiden vor 75 Jahren nicht mehr nach Hause zurückgekommen sind, hat man das Paar mehr als zwei Monate lang gesucht. Dann sind die Kinder in Pflegefamilien gekommen. Heute leben noch zwei Töchter. „Wir haben unsere Eltern das ganze Leben lang gesucht, nach 75 Jahren beruhigt mich dieser Fund“, sagte die jetzt 79-jährige Marceline Udry-Dumoulin der Schweizer Zeitung Le Matin.

→ Text zwei: Wann findet der Tag des offenen Denkmals statt?

### Offene Türen

Am 10. September können Besucher Tausende historische Häuser kennenlernen. Denn am Tag des offenen Denkmals kann man in ganz Deutschland Monumente besichtigen. Bei manchen Häusern ist das Event die einzige Chance im Jahr, sie von innen zu sehen. Auch gibt es Ausstellungen und Führungen mit vielen Informationen. Der Aktionstag ist nicht nur für Architekturfans interessant. Er findet seit 1993 statt. Das Programm gibt es auf [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de).

→ Text drei: Wen suchen deutsche Firmen dringend?

## Zu wenige Bewerbungen

Viele deutsche Firmen haben ein Problem: Sie finden keine Lehrlinge mehr. Bei 31 Prozent von ihnen bleiben Ausbildungsplätze leer. Das ist das Resultat einer Untersuchung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags. Eine Erklärung dafür: Die Qualifikation der Bewerber und die Anforderungen der Firmen passen oft nicht zusammen. Fast jede zehnte Firma mit Ausbildungsplätzen bekommt keine Bewerbung mehr. Besonders schwer ist die Suche nach Lehrlingen im Gast- und im Baugewerbe.

### der Lehrling, -e

► Person: Sie macht eine Berufsausbildung.

### der Deutsche Industrie- und Handelskammertag

► Organisation für ganz Deutschland für die wirtschaftlichen Interessen von Firmen

### die Anforderung, -en

► hier: ≈ Wunsch: Das soll ein Bewerber können und wissen.

### das Gastgewerbe

► alle Hotels und Restaurants

### das Baugewerbe

► ≈ Firmen: Sie machen z. B. Häuser, Straßen oder Brücken oder das Material dafür.

## TRACK 3: SPEZIALTHEMA

### Über Wahlen sprechen

Ende September wird es in Deutschland interessant: Denn am 24.9. wird der Bundestag gewählt!

Dann entscheidet sich, welche Parteien Deutschland für die nächsten vier Jahre regieren werden.

Vor jeder Wahl gibt es die spannende Frage: Wer wird gewinnen? Damit Sie mit Ihren Freunden und Bekannten über die Wahlen sprechen können, stellen wir Ihnen in diesem Spezial wichtige Wörter und Redemittel dafür vor.

Außerdem informieren wir Sie über Wahlen und das politische System in Deutschland.

Viel Spaß nun bei den interessanten Dialogen und Übungen.

## TRACK 4: ÜBER WAHLEN SPRECHEN

### Dialog

Sicher kennen Sie das Verb **wählen**. Das Nomen dazu heißt im Singular:

**die Wahl**, im Plural: **die Wahlen**.

Die Personen, die wählen, heißen **Wähler**:

**der Wähler**, im Plural: **die Wähler**.

Hören Sie jetzt einen Dialog: Zwei Personen unterhalten sich über die Wahlen.

- ▶ Hallo Paul, gehst du am Sonntag auch zur Wahl?
- ◀ Hm, ich weiß noch nicht. Bis jetzt habe ich immer eine Partei der Mitte gewählt. Aber irgendwie ... ich weiß gar nicht, welche Partei ich wählen soll! Vielleicht gehe ich dieses Mal gar nicht zum Wählen.
- ▶ Was? Sei froh, dass wir in einer Demokratie leben und du deine **Stimme abgeben** darfst! Wenn du nicht wählst, verschenkst du deine Stimme.
- ◀ Das ist richtig. Aber während des **Wahlkampfs** versprechen die Politiker alles Mögliche. Und dann machen sie es doch nicht so, wie sie es gesagt haben. Das sind doch alles nur Wahlkampagnen!
- ▶ Wer nicht wählen geht, darf sich später auch nicht beschweren!
- ◀ Naja, du hast ja recht. Und du, wen wählst du denn?
- ▶ Ich wähle die **Grünen**. Aber ich habe schon gewählt, per **Briefwahl**. Denn am Sonntag bin ich nicht da. Aber wählen möchte ich schon. Ich will ja mitbestimmen, wer in den **Bundestag** kommt!

## TRACK 5: ÜBER WAHLEN SPRECHEN

### Wörter 1: Nomen

Wissen Sie, dass viele Komposita mit dem Nomen „**Bundes-**“ beginnen?

„Bundes-“ bedeutet: Etwas bezieht sich auf den ganzen Staat, also auf die Bundesrepublik Deutschland.

Hören Sie jetzt wichtige Wörter zum Thema Wahlen. Manche haben Sie schon im Dialog gehört.

Wiederholen Sie die Nomen nach dem Signal!

#### der Bundestag

Der Bundestag ist das deutsche Parlament. Bei der **Bundestagswahl** wählen die Wähler die Mitglieder des Bundestags.

#### der Bundeskanzler, die Bundeskanzlerin

Der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin ist Chef der deutschen Regierung. Kurz sagt man: **der Kanzler** oder **die Kanzlerin**.

Bis zur Wahl eines neuen Kanzlers nach der Bundestagswahl ist Angela Merkel Kanzlerin.

#### der Bundesrat

Das ist auch eine Art Parlament. Darin sind Mitglieder der Regierungen von den einzelnen **Bundesländern** wie Bayern, Sachsen und so weiter. Der **Bundesrat** repräsentiert also die **Bundesländer**.

### die Stimme

Die Stimme bedeutet das Ja für einen Kandidaten oder eine Partei.

### der Wahlkampf

Vor der Wahl machen die Parteien **Wahlkampf**. Das heißt: Sie versuchen intensiv, die Stimmen der Wähler zu bekommen.

### das Wahllokal

Das ist das Gebäude, in dem man wählen kann, zum Beispiel ein Rathaus oder eine Schule.

Und welche Personen sind bei den Wahlen wichtig?

### der Bürger

Ein Bürger ist ein Einwohner eines Landes.

### der oder die Abgeordnete

Ein Abgeordneter ist Mitglied im Bundestag.

Was passt? Ordnen Sie zu!

- |                        |   |
|------------------------|---|
| 1. der Bundestag       | A Mitglied des Bundestages<br>B Chef der deutschen Regierung<br>C das Ja für einen Kandidaten<br>D das deutsche Parlament |
| 2. die Stimme          | E Mitglieder der Regierung von einzelnen Bundesländern, die die Bundesländer vertreten                                    |
| 3. der/die Abgeordnete | F ein Einwohner eines Landes  |
| 4. der Bundeskanzler   |   |
| 5. der Bundesrat       |   |
| 6. der Bürger          |   |

## TRACK 6: ÜBER WAHLEN SPRECHEN

### Wörter 2: Verben

Kennen Sie auch diese Verben zum Thema Wählen?

Ein Synonym für **wählen** ist:  
**die Stimme abgeben.**

Wenn die Wahllokale geschlossen sind, will man wissen: Welche Partei hat die Wahl gewonnen? Welche Abgeordneten kommen in den Bundestag? Dazu muss man durch Zählen die genaue Zahl feststellen. Das heißt:  
**die Stimmen auszählen.**

Wenn alle Stimmen ausgezählt sind, ist das Ergebnis klar. Vorher gibt es nur Prognosen: Aus Teilergebnissen will man das wahrscheinliche Ergebnis ausrechnen. Dazu sagt man:

**das Ergebnis hochrechnen.**

Das Nomen dazu heißt: **die Hochrechnung.**

Wenn man jemandem ein Amt gibt, sagt man dazu:

**jemanden ernennen.** Zum Beispiel:  
*Der Bundespräsident ernennt die Minister.*

---

### TRACK 7: ÜBER WAHLEN SPRECHEN

#### Landeskunde-Quiz

Sicher wissen Sie schon vieles über Wahlen und die politischen Institutionen in Deutschland. Testen Sie sich nun: Sie hören verschiedene Aussagen. Entscheiden Sie: Was ist korrekt, A oder B? Wiederholen Sie die korrekte Variante nach dem Signal! Danach hören Sie die Lösung.

#### 1. Der Bundeskanzler ...

- A ist nicht Chef der Regierung.
- B wird von den Abgeordneten gewählt und kann Minister vorschlagen.

#### 2. Der Bundestag ...

- A wählt den Bundeskanzler und macht Gesetze.
- B repräsentiert die einzelnen Bundesländer.

#### 3. Der Bundespräsident ...

- A ist Chef der Regierung.
- B repräsentiert die Bundesrepublik Deutschland und ernennt zum Beispiel die Minister.

---

### TRACK 8: ÜBER WAHLEN SPRECHEN

#### Hörverstehen

Wie funktioniert eine Bundestagswahl in Deutschland? Was sollten Sie noch zu diesem Thema wissen? Hören Sie dazu einige Informationen. Vor dem Hören lesen Sie bitte die Fragen in Übung 9. Achten Sie beim Hören auf Informationen zu den Fragen!

**Alle vier Jahre** wird der Bundestag direkt von den Bürgern gewählt. Jeder Wähler hat dabei zwei Stimmen:

Mit der **Erststimme** wählt man einen Vertreter aus seinem **Wahlkreis**, also aus der Region, aus der man kommt, direkt in

den Bundestag. Mit der **Zweitstimme** wählt man die **Partei**. Die Erststimme entscheidet, welcher Kandidat, also welcher **Abgeordnete**, den Wahlkreis im Parlament vertritt. Die Zweitstimme entscheidet, **wie viele Sitze** eine Partei im Bundestag erhält. Insgesamt gibt es im Bundestag mindestens 598 Sitze.

Übrigens: In Deutschland kann eine Partei in der Regel nur dann in den Bundestag kommen, wenn sie mehr als fünf Prozent aller abgegebenen Stimmen erhalten hat. Diese Regel heißt: **Fünf-Prozent-Klausel**.

Die Parteien bilden im Bundestag **Fraktionen**. Wenn die stärkste Partei im Bundestag aber weniger als 50 Prozent aller Sitze hat, muss sie mit einer oder mehreren anderen Parteien zusammenarbeiten. Das heißt: Sie muss zum Regieren eine **Koalition** bilden. Parteien, die nicht in der Koalition sind, sind in der **Opposition**.

---

## TRACK 9: ÜBER WAHLEN SPRECHEN

### Richtig reagieren 1

Haben Sie sich die Informationen gemerkt? Testen Sie sich! Antworten Sie nach dem Signal auf die Fragen. Danach hören Sie eine Modellantwort.

1. Wie oft wird in Deutschland der Bundestag gewählt?

- Wie viele Stimmen hat jeder Wähler?
- Stimmen die Wähler mit der Zweitstimme über den Abgeordneten oder über die Partei ab?
- Was passiert, wenn eine Partei weniger als fünf Prozent aller gültigen Stimmen erhält?

---

## TRACK 10: ÜBER WAHLEN SPRECHEN

### Grammatik: Das Passiv

Im Kontext von Wahlen werden Sie oft Passivsätze hören. Zum Beispiel:

*Der Bundestag **wird** alle vier Jahre **gewählt**.*

Das **Passiv** wird benutzt, wenn die **Aktion** oder **Handlung** wichtig ist und nicht so sehr eine Person. Wie bilden Sie das Passiv? Dazu verwenden Sie eine **konjugierte Form** von „**werden**“ und das **Partizip II des Verbs**. Zum Beispiel:

*Die Abgeordneten **werden** von den Bürgern **gewählt**.*

Dabei gilt: Das **Akkusativobjekt** des Aktivsatzes wird im Passivsatz zum **Subjekt**.

Ein Beispiel für einen Aktivsatz:

*Die Bürger wählen **die Abgeordneten**.*

Der Passivsatz heißt dann:

***Die Abgeordneten** werden von den Bürgern **gewählt**.*



---

**TRACK 11: ÜBER WAHLEN SPRECHEN**
**Richtig reagieren 2**

Üben Sie nun selbst das Passiv! Formen Sie die Aktivsätze in Passivsätze um, so wie im Beispiel:

Die Wähler geben ihre Stimmen ab. →

Die Stimmen werden von den Wählern abgegeben.

Sprechen jetzt Sie nach dem Signal!

Die Wahlhelfer zählen die Stimmen aus.

Experten rechnen das Ergebnis hoch.

Journalisten geben das Wahlergebnis bekannt.

---

**TRACK 12: REPORTAGE**
**Waldbrandgefahr in Bayern**

Im Sommer gilt in manchen Regionen immer wieder die höchste Waldbrand-Gefahrenstufe. Behörden verlangen dann Kontrollen aus der Luft. Burkhard Schäfers war bei einem Flug in Bayern dabei.

„Delta abflugbereit.“

Die Startbahn am Flugplatz Ohlstadt bei Garmisch ist frei, Wolfgang Speil startet die Propellermaschine mit vier Sitzen, fliegt los und dreht direkt nach rechts, parallel zum Alpenvorland. Neben dem Piloten sitzt Eugen Huber vom Forstbetrieb Oberammergau. Er ist heute der sogenannte Luftbeobachter, der

nach Waldbränden sucht.

„Wir schauen jetzt, dass wir zu den Südseiten fliegen. Wir müssen überwiegend die Hänge anschauen, die nach Süden exponiert sind, und dort wieder insbesondere die Hänge, die Schutzwälder sind.“

Hinten verschwindet Murnau aus dem Blick, vorn sind Kochel- und Walchensee zu sehen. Dann die Gipfel von Herzogstand, Brauneck und Wallberg. Die Gegend, die Huber und seine Kollegen aus der Luft kontrollieren, gehört zu den bekanntesten Urlandsregionen in Bayern. Mehr als die Hälfte ist mit Wald bewachsen. Tausende Fichten und andere Bäume wachsen an den steilen Berghängen.

„Sie sehen die Schlucht unterm Flügel. Da

---

**der Waldbrand, ☹e**

► Feuer in einem Wald

---

**der Forstbetrieb, -e**

► ≈ Pflege eines Waldgebietes und Verkauf von Holz

---

**überwiegend**

► vor allem

---

**der Hang, ☹e**

► Seite eines Berges

---

**insbesondere**

► ≈ besonders

**verschwinden** ► hier: nicht mehr zu sehen sein

**der Gipfel, -** ► höchste Stelle eines Berges

**die Schlucht, -en** ► ≈ enges Tal in den Bergen

**der Flügel, -** ► hier: eines von zwei Teilen links und rechts am Flugzeug

sehen Sie links davon diese ganz rotbraunen Flächen. Und da hat es Silvester gebrannt.“

Zum Jahreswechsel waren am Jochberg 100 Hektar Wald verbrannt, der Schaden liegt bei mehreren Millionen Euro. Verursacht hatten den Waldbrand zwei Männer durch ein Lagerfeuer. Genau das will die Luftrettungsstaffel Bayern mit ihren Kontrollflügen verhindern – dadurch, dass sie Brände möglichst früh erkennt. Wenn im Sommer in manchen

#### das Lagerfeuer, -

➤ großes, offenes Feuer

#### die Luftrettungsstaffel, -n

➤ Organisation, die z. B. Wälder vom Flugzeug aus kontrolliert

#### verhindern

➤ hier: machen, dass etwas nicht passiert

#### die Verbauung, -en

➤ Konstruktion an Hängen, die Straßen/Häuser vor Erdbeben und Schneelawinen schützt

#### (der) Erdbeben, -e

➤ große Menge aus nasser Erde und Steinen, die sich von Berg zu Tal bewegt)

#### (die) Schneelawine, -n

➤ große Schneemenge, die vom Berg ins Tal fällt)

#### der Gletscher

➤ ≈ Schnee, der auf glattem Boden liegt und sich deshalb bewegen kann

#### einschätzen

➤ sich eine Meinung von etwas machen

unachtsam ➤ ohne die nötige Konzentration

#### umgehen mit

➤ hier: benutzen

Regionen die höchste Waldbrand-Gefahrenstufe gilt, dann verlangen die Behörden Kontrollen aus der Luft.

„Rechts sehen wir jetzt den Fahrenberg, da sind Verbauungen drin gegen den Gletscher. Und das sind eigentlich diese ganzen wertvollen hochwertigen Flächen, die auf keinen Fall irgendwie brennen sollten oder dürfen. Unten sehen Sie die Bundesstraße 11, die hier durch den Wald geschützt werden soll.“

Waldbrände sind nicht nur im Moment des Brandes gefährlich. Sie können spätere Konsequenzen haben, erklärt der Forst-Experte während des einstündigen Rundflugs. Denn die Bäume schützen Orte und Straßen vor Schneelawinen, großen Steinmassen und Erdbeben. Später am Boden berichtet Huber, wodurch die meisten Waldbrände verursacht werden:

„Überwiegend durch Menschen, die hier unvorsichtig sind, die die Situation nicht richtig einschätzen können, die rauchen oder sonst Feuer machen. Immer wieder sind's auch mal Kinder, für die Feuer ja etwas Besonderes ist. Und ein kleines Potenzial sind eben auch Touristen, die unachtsam mit Feuer umgehen.“

Die schlimmen Waldbrände in Portugal entstanden durch einen Blitzschlag. Auch in den Alpen gibt es regelmäßig starke Gewitter.

Dass sich aber ein Feuer hier so stark ausbreitet wie im Süden, glaubt Huber nicht:

„Wir haben erstens diese starke Strahlung nicht. Die Wälder sind ja doch gemischter, und wir haben auch sehr viel mehr Niederschlag. Wenn man alles aufaddiert, was es jedes Jahr regnet, sind es bei uns, in unserem Raum, in dem wir heute geflogen sind, so zwischen ein Meter fünfzig und zwei Meter. Wir haben nicht diese extreme Trockenheit in den Wäldern. Das sind mal kurze Perioden, so wie jetzt. Aber dass es großflächig so ganz dürr wird, ist also bei uns nicht der Fall.“

Die Piloten, die die Waldbrand-Beobachter in Bayern in die Luft bringen, fliegen ehrenamtlich. Wolfgang Speil ist seit fast 60 Jahren Pilot – der 78-Jährige unterstützt den Katastrophenschutz gern:

„Die Freude am Fliegen in erster Linie, und zweitens macht man ja sowieso gerne was für die Natur. Wir sind ja hauptsächlich Segelflieger hier, haben die Motorflugzeuge nur zum Hochschleppen und eben für die Luftüberwachung. Und da lebt man ja mit der Natur, man ist von der Natur abhängig.“

Die Sonne scheint heiß vom Himmel, die Luft bewegt sich durch die Hitze, auch für die nächsten Tage sind Temperaturen von mehr als 30 Grad prognostiziert. Die Waldbrandgefahr bleibt also hoch. Für heute aber können Pilot Wolfgang Speil und Eugen Huber vom

Forstbetrieb Oberammergau melden:

„Alles bestens, danke schön. Wir sind ja fast immer zufrieden, weil es brennt ja ganz selten. Auch heute wieder Gott sei Dank keine Brandstelle, kein Rauch, kein leichtsinniges Feuer irgendwo entdeckt. Aber gut, dass wir nachgeschaut haben, wenn dann doch was gewesen wäre und wir hätten nicht nachgeschaut, hätten wir was falsch gemacht.“

### sich ausbreiten

- hier: immer größer und breiter werden

### die Strahlung, -en

- hier: ≈ Effekt der Sonne

### der Niederschlag, -e

- Regen, Schnee

### aufaddieren ◀

zusammenzählen

### dürr

- hier: vertrocknet

### ehrenamtlich

- Person, die ohne Bezahlung politisch oder sozial aktiv ist


### in erster Linie

- vor allem

### hauptsächlich

- ≈ vor allem

### der Segelflieger, -

- ◀  leichtes Flugzeug, das ohne Motor fliegen kann

### hochschleppen

- hier: zum Starten in die Luft bringen

### die Luftüberwachung, -en

- Kontrolle aus der Luft

### der Rauch ◀ hier:

- Zeichen in Form einer Wolke, dass es brennt

### leichtsinnig

- ≈ unvorsichtig

## TRACK 13: KOLUMNE

**Alia Begisheva über das Zentrum der Emotionen**

Bei Gefühlen sprechen die Deutschen gern von ihrem Bauch. Unsere Lieblingssrussin Alia Begisheva findet das wunderbar. Auch wenn der bekannte Psychoanalytiker Sigmund Freud ihre Meinung definitiv nicht teilen würde.

Ich habe eine sehr nette E-Mail von einer Leserin bekommen. Sie bat mich, über Bauchgefühle zu schreiben. Sie wollte auch wissen, ob sich die Deutschen wirklich darauf verlassen.

„Bauchgefühl“ ist ein wunderbarer Ausdruck, eines von diesen deutschen Wörtern,

**die Bauchlandung, -en**

➤ eigentlich *Fliegersprache*: schlechte Landung; Landung nicht auf den Rädern, sondern auf dem Hauptteil eines Flugzeugs, in dem die Passagiere sitzen

**stehen für** ➤ bedeuten**der Schmetterling, -e**

➤ ≈ schönes, bunte Insekt, das fliegen kann

**hohl** ➤ ≈ leer

**unterwürfig** ➤ so, dass man alles tut, um einer Person mit einer höheren hierarchischen Position zu gefallen

**das Essenzielle**

➤ Wesentliches; extrem Wichtiges

**insofern**

➤ hier: ≈ deshalb

**hören auf** ➤ hier: sich orientieren an

die eine Geschichte erzählen. In meiner Muttersprache, dem Russischen, haben Gefühle nichts mit dem Bauch zu tun. Im Deutschen dagegen ist der Bauch das Zentrum der Emotionen – das zeigen die vielen alltagssprachlichen Ausdrücke zu diesem Thema, die das Wort „Bauch“ enthalten. „Sich gebauchpinselt fühlen“ bedeutet, dass man sich nach einem Lob gut fühlt. „Eine Bauchlandung machen“ steht für ein Gefühl des Misserfolgs. Die Deutschen können sich ein „Loch in den Bauch freuen“ und vor Aufregung „Schmetterlinge“ oder sogar „Flugzeuge im Bauch“ haben. Wer etwas „aus dem hohlen Bauch“ tut, ist unvorbereitet. Wer vor jemandem „auf dem Bauch liegt“, ist unterwürfig. Vor Lachen halten sich die Deutschen den Bauch, die Wut lebt auch darin. Außerdem gilt: „Ein voller Bauch studiert nicht gern.“

Die Gefühle entstehen am gleichen Ort wie das Leben. Eine Frau spürt nämlich – ganz real – etwas in ihrem Bauch, wenn sie ein Kind erwartet. Auch das Hungergefühl entsteht dort. Ohne Essen können wir nicht leben, also ist der Bauch die Heimat für das Essenzielle. Im Deutschen gehören auch die Gefühle dazu.

Insofern ist es gar nicht so überraschend, dass die Deutschen, wenn es ums Geld geht, vor allem auf ihr Bauchgefühl hören. Das war

vor einigen Jahren das Ergebnis einer Studie. Die Geldanlage ist in Deutschland ein sehr wichtiges Thema. Wichtiger als Aussehen, Essensqualität und Hausausstattung. Ein Deutscher hat vielleicht keinen Wäschetrockner und trocknet seine Bettlaken im Wohnzimmer. Aber eine Altersvorsorge hat er ganz sicher. Und wen soll man bei den wichtigsten Entscheidungen zurate ziehen, wenn nicht die Brutstätte des Lebens?

Heute sind Bauchgefühle wichtiger denn je. In fast jedem Ratgeber wird der Mensch dazu aufgefordert, sich auf sein Bauchgefühl zu verlassen – egal, ob es um das Thema der Firmengründung, der Partnerwahl oder der Mitarbeiterführung geht. Von der „Macht der Intuition“ wird oft gesprochen. Bauchgefühle gehören heute zur „emotionalen Intelligenz“. Viele Menschen verdienen ihr Geld damit, dass sie anderen beibringen, sich auf ihr Bauchgefühl zu verlassen. Und zwar umso mehr, je komplexer die Situation ist. Vermutlich deshalb begründen viele deutsche Firmen ihre Ablehnung gegen Cloud-Technologien mit ihrem schlechten Bauchgefühl, so eine zweite Umfrage.

Der große österreichische Psychoanalytiker Sigmund Freud würde sich im Grab umdrehen, wenn er das wüsste – er glaubte, dass der Mensch 90 Prozent seiner Entscheidungen aus dem Unbewussten heraus trifft.

Das fand er schrecklich.

Ich habe mich jetzt auch zu einem Training angemeldet, bei dem die Intuition trainiert wird. Ich glaube, ich könnte es für eine Kolumne nutzen!

Mein Bauchgefühl sagt mir das.

**die Studie, -n** ▶ wissenschaftliche Untersuchung

**die Geldanlage, -n**  
▶ ≈ Investition

**die Hausausstattung, -en** ▶ ≈ alles, womit man ein Haus einrichtet

**das Bettlaken, -e**  
▶ Bettuch

**die Altersvorsorge**  
▶ ≈ private Rente

**zurate ziehen**  
▶ um Rat fragen

**die Brutstätte, -n**  
▶ Platz, an dem Vögel brüten; hier ironisch: Ort, an dem neues Leben entsteht

**(brüten** ▶ so lange auf den Eiern sitzen, bis junge Vögel herauskommen)

**wichtiger denn je**  
▶ hier: ≈ wichtiger als zu jedem Zeitpunkt davor in der Geschichte

**der Ratgeber, -er**  
▶ hier: ≈ Buch mit Tipps

**beibringen**  
▶ unterrichten

**würde sich im Grab umdrehen**  
▶ hier: würde es schrecklich finden, wenn er noch leben würde

**das Unbewusste**  
▶ Bereich der menschlichen Psyche (z. B. Intuition, Instinkt)

**eine Entscheidung treffen** ▶ entscheiden

**nutzen** ▶ ≈ benutzen

---

**TRACK 14: KOLUMNE**
**Ausdrücke mit „Bauch“**

Alia Begisheva schreibt in ihrer Kolumne über verschiedene Ausdrücke mit dem Wort „Bauch“. Können Sie sich noch an die Ausdrücke erinnern? Hören Sie zuerst einige Beispiele und die Erklärungen dazu.

Nein, danke, ich esse lieber später. Ich muss erst noch lernen. **Ein voller Bauch studiert nicht gern.**

„Ein voller Bauch studiert nicht gern“ bedeutet: Man sollte nicht viel essen, wenn man sich noch konzentrieren muss.

Laurenz ist so toll! Wenn ich nur an ihn denke, **habe ich Schmetterlinge im Bauch.**

„Schmetterlinge im Bauch haben“ bedeutet, dass man sehr glücklich und verliebt ist.

Ich kann dir auch nicht so genau sagen, warum. Es ist einfach so ein **Bauchgefühl.**

Das „Bauchgefühl“ ist die Intuition.

Mit diesem Projekt haben wir leider eine **Bauchlandung gemacht.** Hoffentlich wird das nächste Projekt ein Erfolg.

„Eine Bauchlandung machen“ bedeutet: Misserfolg haben.

Hören Sie nun die Sätze, und ergänzen Sie den passenden Ausdruck nach dem Signal!

Achten Sie dabei auf die richtige Form.

Ich weiß nicht, ob wir diesen Auftrag annehmen sollten. Irgendetwas in mir sagt: lieber nicht. Das ist einfach so ein ...

Gestern habe ich einen wahnsinnig tollen Mann kennengelernt. Ich glaube, ich bin verliebt! Wenn ich an ihn denke, habe ich ...

Du musst noch was für die Uni machen? Dann essen wir doch lieber später. Denn ein voller ...

Oje, mein Antrag wurde abgelehnt. Da habe ich wohl eine ...

---

**TRACK 15: MEIN ERSTES JAHR**
**Clizia Arvizzigno erzählt**

Im November 2014 ist die Italienerin Clizia Arvizzigno nach Baden-Baden gekommen. Hören Sie, was sie über ihr erstes Jahr dort erzählt!

In Italien habe ich als Hebamme keine Arbeit gefunden. Ganz anders in Deutschland. Dorthin habe ich zwei, drei Bewerbungen geschrieben – und immer ein Angebot bekommen, das beste aus Baden-Baden. Also habe ich mir Fotos von dem Ort angesehen. Eine schöne Stadt mit viel Natur!

**angesehen** ▶ Part. II  
von: sich ansehen = hier:  
genau sehen auf

Sehr wichtig war für mich auch: In der Nähe gibt es einen Flughafen. So kann ich schnell zu meiner Familie nach Sizilien fliegen, wenn ich Heimweh habe.

Trotzdem war der Anfang nicht so einfach. Ich hatte nur A1-Sprachkenntnisse. Zum Glück kommen aber viele medizinische

### das Heimweh

► intensiver Wunsch, in die Heimat zurückzugehen

**duzen** ► Du sagen zu

### der Kreißsaal, ☹e

► großer Raum für Geburten im Krankenhaus

**die Haube, -n** ► hier: Ding aus speziellem Stoff: Man trägt es so auf dem Kopf, dass die Haare komplett darunter sind.

### der Mundschutz

► Ding aus speziellem Stoff: Man trägt es über Mund und Nase. Es soll helfen, dass z. B. keine Bakterien aus dem Mund zum Patienten kommen.

### Das liegt an ... ► ≈ Das

ist so, weil ... so ist.

### der Studiengang, ☹e

► Ausbildung: Man macht sie an der Universität in einem speziellen Sektor.

**gesetzlich** ► hier: so, dass es schriftliche Normen vom Staat gibt, dass man in einer Krankenkasse versichert sein muss

(**der Staat** ► Land; Nation; hier: Regierung)

**der staatliche Gesundheitsdienst** ► ≈ Gesundheitssystem für alle Einwohner von Italien

### weitere (-r/-s)

► andere (-r/-s)

Wörter aus dem Lateinischen. Wenn ich im Krankenhaus zum Beispiel „Uterus“ sage, versteht das jeder. Ich habe aber auch viel an meinem Deutsch gearbeitet. Nach der Arbeit bin ich immer zu meinem Kurs gegangen. Den hat das Krankenhaus finanziert.

Manche denken: Kinderkriegen ist überall gleich. Oh nein, das stimmt nicht! Eine Geburt ist eine große Stresssituation für die Frau. Da ist gute Kommunikation wichtig. In Italien duze ich die Frauen. Aber in Deutschland sagt man „Sie“. So ist es schwerer, eine Beziehung herzustellen. Noch ein Unterschied: In Italien ist der Kreißsaal so steril wie ein Operationssaal. Dort muss ich eine Haube und einen Mundschutz tragen. In Deutschland sind Geburten nicht steril. Das war eine große Überraschung.

Bei Operationen darf ich in Italien assistieren. In Deutschland gibt jemand anderes dem Arzt das Skalpell. Das liegt auch an der anderen Ausbildung. In Italien gibt es für den Hebammenberuf einen Studiengang. In Deutschland lernen die meisten an einer Hebammenschule. Auch die Krankenkassensysteme der beiden Länder sind unterschiedlich. In Deutschland gibt es gesetzliche und private Krankenkassen, in Italien einen staatlichen Gesundheitsdienst.

Ein weiterer Unterschied ist: Viele deutsche Mütter sind nicht verheiratet. Südtaliener

leben länger bei ihren Eltern. Erst kurz vor der Hochzeit ziehen Paare zusammen – und erst dann kommen die Kinder. Die deutschen Männer sind auch moderner. Sie sind zwar weniger romantisch. Aber dafür sind sie keine Machos.

Aus ihrer Erfahrung hat Clizia Arvizzigno noch einen Tipp:

Die Lichtentaler Allee ist ein breiter Weg, der durch Baden-Baden geht. Dort kann man zu jeder Jahreszeit schön spazieren gehen. Auf beiden Seiten des Wegs sind exotische und einheimische Bäume zu sehen und reich dekorierte Häuser, wie das Theater oder das luxuriöse Brenners Park-Hotel.

### **zusammenziehen**

► hier: zusammen in einer Wohnung leben

### **Zwar ... Aber dafür sind sie ...**

► hier: ≈ Es ist so, dass ... Aber sie sind auch ...

### **die Allee, -n**

► Weg oder Straße mit Bäumen an beiden Seiten

### **die Jahreszeit, -en**

► z. B. Frühling, Sommer

...

### **einheimisch**

► ↔ fremd

### **reich dekoriert**

► mit viel (und teurer) Dekoration

### **luxuriös**

► hier: so, dass die Einrichtung sehr teuer ist und es spezielle Angebote gibt

## TRACK 16: MEIN ERSTES JAHR

### Rund um die Geburt

Clizia Arvizzigno ist eine Hebamme aus Sizilien.

**Hebammen** helfen Müttern während der Geburt. Sie kümmern sich auch vor und nach der Geburt um die Frauen. Hören Sie jetzt einige wichtige Ausdrücke zum Thema Geburt.

Vor der Geburt geben Hebammen **Geburtsvorbereitungskurse**. Dabei lernen werdende Mütter, was bei der Geburt alles passiert und worauf man achten muss. Oft dürfen auch die Väter am Kurs teilnehmen.

Die Geburt findet meistens in einem **Kreisssaal** statt. Früher sahen diese Räume auch in Deutschland fast wie Operationsäle aus. Heute sind sie oft gemütlich eingerichtet.

Nach der Geburt gibt es spezielle Gymnastikkurse für die Mütter, die **Rückbildungskurse**. Sie machen den Körper wieder fit.

Üben jetzt Sie! Sie hören immer einen Satz. Ergänzen sie ihn mit einem der neu gelernten Wörter. Hören Sie zuerst ein Beispiel!

Ich bekomme ein Kind. Bei der Geburt hilft mir eine ... → Hebamme.

Sprechen jetzt Sie nach dem Signal!

Vor der Geburt will ich mich über alles informieren.



Deshalb gehe ich zu einem ...

Die Geburt findet in einem speziellen Raum im Krankenhaus statt, in einem ...

Nach der Geburt mache ich einen speziellen Gymnastikkurs für Mütter, einen ...

## TRACK 17: SPRECHEN

### Sich privat vorstellen

Oft lernt man auf einer Reise neue Leute kennen, zum Beispiel, wenn man in einer Privatunterkunft übernachtet.

Hören Sie jetzt einen Dialog: Bruno hat bei Gabi ein Zimmer gemietet. So lernen sie sich kennen:

- ▶ Hallo, Bruno, schön, dass du da bist!
- ◀ Hallo, Gabi! Ich bin auch froh, dass ich jetzt hier bin.
- ▶ Komm doch rein! ... Hier ist dein Zimmer ... Wollen wir zusammen einen Kaffee trinken?
- ◀ Gern!
- ▶ **Woher kommst du denn?**
- ◀ Ich bin aus der Schweiz. Aber die letzten Jahre habe ich in Italien gelebt.
- ▶ **Und seit wann bist du hier?**
- ◀ **Ich bin heute Morgen angekommen.** Dann war ich gleich an der Uni, und jetzt bin ich hier.

▶ **Und was machst du eigentlich hier in Deutschland?**

◀ **Ich mache eine Fortbildung an der Uni** zum Thema Landeskunde.

▶ Landeskunde? **Was machst du denn beruflich?**

◀ **Ich bin Deutschlehrer**, für Deutsch als Fremdsprache. Landeskunde bezieht sich auf das Leben der Leute, die Kultur usw.

▶ Aha, verstehe. **Hast du auch Familie?**

◀ **Ja, ich habe zwei Brüder und eine Schwester.** Sie leben in der Schweiz. Und du?

▶ Mein Freund wohnt noch in Ulm, aber in zwei Monaten zieht er zu mir ... Darum habe ich jetzt auch noch das Zimmer frei, in dem du wohnst.

◀ **Und was arbeitest du?**

▶ **Ich studiere noch**, Germanistik und Italienisch.

◀ Das passt ja gut! Also, wenn du mal nach Italien kommen willst, kannst du mich gerne besuchen!

## TRACK 18: SPRECHEN

### Richtig reagieren

Wenn Sie jemanden kennenlernen und ein Gespräch anfangen wollen, stellen Sie am besten Fragen.

Hören Sie, wie Sie nach verschiedenen Themen fragen und darauf antworten können.

Wiederholen Sie die Antworten nach dem Signal!

- ▶ Woher kommst du?
- ◀ Ich komme **aus** der Schweiz.
  
- ▶ Seit wann bist du hier?
- ◀ Ich bin **seit gestern** hier.
  
- ▶ Warum bist du hier?
- ◀ **Ich mache hier** einen Sprachkurs.
  
- ▶ Was machst du beruflich?
- ◀ Ich **arbeite als** Deutschlehrer **bei** einem Spracheninstitut.
  
- ▶ Hast du Familie?
- ◀ Ja, **ich bin verheiratet und habe ein Kind**.
  
- ▶ Welche Hobbys hast du?
- ◀ Ich **interessiere mich für** Theater und Film.

## TRACK 19: GESCHICHTEN AUS DER GESCHICHTE

### Sechs Wochen Angst

Als Terroristen der Roten Armee Fraktion am 5. September 1977 Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer entführen, beginnt der „Deutsche Herbst“. Nie davor hatte die Bundesrepublik ein so großes Terrorproblem.

Möchten Sie Ihr Hörverständnis trainieren? Dann lesen Sie zuerst die Aussagen, und hören Sie dann den Text. Was ist korrekt, A, B oder C? Markieren Sie beim Hören!

1. Wo wurde Hanns Martin Schleyer entführt?

- A auf dem Heimweg
- B am Flughafen
- C in seinem Haus in Köln

2. Was wollen die Terroristen?

- A Geld
- B die Freilassung anderer RAF-Terroristen
- C ein aufgetanktes Flugzeug in Dubai

**der Arbeitgeberpräsident, -en** ▶ Chef der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

**(die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände** ▶ ≈ Organisation für die Interessen von Firmen aller Branchen in ganz Deutschland)

**(der Arbeitgeberverband, -e** ▶ ≈ Organisation für die Interessen von Firmen aus der gleichen Branche)

**entführen** ▶ jemanden gegen seinen Wunsch an einen Ort bringen und nicht mehr weggehen lassen

3. Warum konnte der Plan der Terroristen nicht funktionieren?
- A Hanns Schleyer starb bereits zu Beginn der Entführung.
  - B Die RAF-Terroristen im Gefängnis hatten bereits Selbstmord begangen.
  - C Die Regierung wollte nicht kooperieren.
4. Welcher zweite Terrorakt steht in Verbindung mit der Entführung von Hanns Martin Schleyer?
- A die Entführung des Politikers Peter Lorenz
  - B das Attentat auf die Olympischen Spiele in München
  - C die Entführung eines Flugzeugs

Die Terroristen kommen auf dem Heimweg. Am 5. September 1977 ist Hanns Martin Schleyer gegen halb sechs in einer Mercedes-Limousine auf dem Weg in seine Wohnung in Köln. Mit ihm sitzt sein Chauffeur Heinz Marcisz im Wagen, im Auto hinter den beiden fahren drei bewaffnete Polizisten. Kurz vor dem Ziel kommt ein gelber Mercedes aus einer Einfahrt und blockiert die Straße.

Die Attacke passiert extrem schnell:

Mindestens vier Terroristen schießen in ein- einhalb Minuten mehr als 100-mal. 60-mal wird Reinhold Brändle getroffen, der Polizist, der den zweiten Wagen fährt. Er, seine beiden Kollegen und Schleyers Chauffeur sind nach kurzer Zeit tot. Schleyer lebt. Aber jetzt halten ihn Terroristen der Roten Armee Fraktion (RAF) gefangen. In einem weißen Kleinbus bringen sie ihn weg.

Schleyer und seine Familie wissen schon länger, dass der 62-Jährige in Gefahr ist. Seit Juni wird er von Polizisten begleitet. Er ist aus zwei Gründen ein ideales Ziel der Linksterroristen. Einerseits ist er als Präsident der Industrie- und Arbeitgeberverbände einer der wichtigsten Wirtschaftsbosse. Andererseits ist Schleyers Vergangenheit

### bewaffnet

- mit Waffen

### (die Waffe, -n

- Gerät zum Kämpfen, z. B. Pistole)

### die Einfahrt, -en

- hier: Stelle oder Weg vor einem Haus

### gefangen halten


- ≈ fangen und in einen Raum schließen

### in Gefahr sein

- in einer gefährlichen Situation sein

**begleiten** ➤ hier: an jeden Ort mitgehen

### der Wirtschaftsboss, -e

-  Mann mit leitender Funktion in der Wirtschaft

sehr problematisch: Von 1933 bis 1945 war er überzeugter Nationalsozialist und machte schon während des Krieges Karriere als

**überzeugt** ➤ hier: so, dass er absolut an die Ideale des Nationalsozialismus glaubte

### die Freilassung, -en

➤ von: freilassen = wieder in die Freiheit lassen

### die Entführung, -en

➤ von: entführen = jemanden mit Gewalt an einen Ort bringen und dort gefangen halten

### (mit Gewalt

➤ so, dass man Waffen benutzt oder schlägt)

### die Forderung, -en

➤ von: fordern = sagen, was man haben will

### das Gefängnis, -se

➤ Gebäude, in das kriminelle Personen geschlossen werden

**erpressen** ➤ sagen, dass man etwas Unangenehmes tun wird, wenn der

andere nicht tut, was man will

### der Nervenkrieg, -e

➤ ≈ lang dauernder Kampf, der den Gegner nervös und schwach machen soll

### (der Gegner, -

➤ hier: ≈ Gruppe, gegen die man kämpft)

### die Geisel, -n ➤ Person,

die gefangen wird und erst wieder in die Freiheit gelassen wird, wenn andere z. B. Geld zahlen

### das Versteck, -e

➤ geheimer Ort; Ort, an dem man nicht leicht zu finden ist

**setzen** ➤ hier: mitteilen, dass etwas gültig ist

### das Pappschild, -er

➤ Schild aus sehr dickem Papier

Wirtschaftschef. Nach dem Krieg ging es mit dieser Karriere fast ohne Pause weiter.

Schleyer hat außerdem viele Kontakte, auch in die Politik. Deshalb hofft die RAF, dass die Regierung alles für seine Freilassung tun wird. Am Tag nach der Entführung schicken die Terroristen ihre Forderungen: Elf RAF-Mitglieder sollen sofort aus dem Gefängnis freigelassen werden.

Die RAF kann nicht wissen, dass Bundeskanzler Helmut Schmidt die wichtigste Frage da schon entschieden hat. Sein Motto: Der Staat darf sich von Terroristen nicht erpressen lassen. Die Fehler von 1975 sollen sich nicht wiederholen. Damals entführten Linksterroristen den Politiker Peter Lorenz. Die Regierung ließ fünf Terroristen aus dem Gefängnis frei. Ein paar von ihnen nahmen schon wenig später wieder an terroristischen Aktionen teil. Jetzt will Schmidt keine Kompromisse machen.

Die Wochen nach der Entführung werden zum Nervenkrieg. Mehrmals wechseln die Entführer mit ihrer Geisel den Ort, von Köln über Den Haag bis nach Brüssel. Die Polizei findet die Verstecke nicht. Alle paar Tage setzt die RAF neue Fristen und schickt auch Fotos des Entführten: Schleyer, in Hemd und Jacke, sitzt vor einer Wand und hält ein Pappschild in die Kamera. Darauf steht die Zahl der Tage, die er schon gefangen ist.

Schleiers Familie bittet die Regierung, die Forderungen der RAF zu erfüllen. Aber Schmidt ändert seine Meinung nicht. In der Hauptstadt, damals noch Bonn, koordinieren zwei Kommissionen alle Aktionen: der Große und der Kleine Krisenstab. Darin sitzen außer dem Kanzler wichtige Minister und der Chef des Bundeskriminalamtes. Die Medien sollen nicht über die Entführung berichten, was die meisten von ihnen auch akzeptieren. Die RAF-Terroristen im Gefängnis Stuttgart-Stammheim werden voneinander isoliert, dürfen nicht einmal mit ihren Anwälten sprechen. Weil das illegal ist, verabschiedet das Parlament in nur wenigen Tagen das sogenannte Kontaktsperregesetz. Auch wenn die Regierung es nicht so nennt: Die Bundesrepublik ist im Ausnahmestand.

Im Oktober eskalieren die Situation. Am 13. Oktober entführen vier mit der RAF befreundete palästinensische Terroristen ein Flugzeug der Lufthansa, die Landshut, auf dem Weg von Palma de Mallorca nach Frankfurt. Jetzt ist nicht nur das Leben von Hanns Martin Schleyer in Gefahr, sondern auch das von 82 Passagieren und fünf Mitgliedern des Lufthansa-Teams.

Die Piloten müssen auf einer verrückten Route über Nordafrika und den Nahen Osten fliegen. Kein Land will sie landen lassen. Mit fast leerem Tank kommt das Flugzeug in

Dubai an, wo es drei Tage lang in der Sonne steht. Vor den Augen der Passagiere wird der

**erfüllen** ➔ hier: tun, was jemand will

**der Krisenstab, -e**

➔ ≈ offizielle Gruppe von Experten, die in Notsituationen entscheiden soll, was zu tun ist

**das Bundeskriminalamt**

➔ ≈ höchste Polizei in Deutschland

**der Anwalt, -e**

➔ Person, die jemanden bei einem Streit berät und für dessen Interessen kämpft

**verabschieden**

➔ hier: entscheiden, dass etwas gültig ist

**das Kontaktsperre-**

**gesetz** ➔ schriftliche Regel zur Kontaktsperre, die der Staat macht und an der sich alle orientieren müssen

**(die Kontaktsperre, -n**

**jurist.** ➔ Isolierung spezieller Häftlinge, damit sie keinen Kontakt besonders mit der Außenwelt haben können)

**(der Häftling, -e**

➔ Person, die zur Strafe im Gefängnis ist)

**der Ausnahmestand**

➔ schwierige oder gefährliche politische Situation, in der manche Rechte reduziert werden

**(das Recht, -e** ➔ hier:

z. B. Pressefreiheit)

**eskalieren** ➔ so

schlimm werden, dass es eine Katastrophe gibt

**befreundet** ➔ ≈ so, dass

... Freunde sind

**der Nahe Osten** ➔ z. B.

Ägypten, Syrien, Israel, Palästina, Saudi-Arabien ...

Pilot Jürgen Schumann erschossen. Als die Entführer sagen, dass sie auch die Passagiere erschießen werden, lässt man sie tanken und weiterfliegen.

Schließlich landet die Landshut am frühen Morgen des 17. Oktober in Somalia. Die Entführer stellen eine neue Frist bis zum Nachmittag, innerhalb derer die RAF-Terroristen freigelassen werden sollen. Die Bundesregierung sagt, dass sie einverstanden ist. In Wirklichkeit bereitet sie die Befreiung der Geiseln vor. In der Nacht zum 18. Oktober stürmen

### erschießen

► totschießen

### die Befreiung, -en

► von: befreien ≈ hier: machen, dass die gefangenen Menschen wieder frei werden

### stürmen

► hier: plötzlich und schnell hineinlaufen

### verlassen

► hier: hinausgehen aus

### sich das Leben nehmen

► sich selbst totmachen

### überleben

► nicht sterben

### der Kofferraum, -e

► Raum hinten im Auto, in den man das Gepäck legt

### verurteilen

► hier: nach einem Gerichtsprozess eine Strafe bekommen

### (der Gerichtsprozess, -e

► Untersuchung in einer offiziellen Institution, ob jemand etwas Kriminelles gemacht hat)

### beteiligt sein an

► hier: aktiv mitmachen bei

deutsche Elitepolizisten das Flugzeug. Drei der vier Entführer sterben. Alle Geiseln können das Flugzeug lebend verlassen.

Als sie – trotz der Kontaktsperre – um 0:38 Uhr im Radio von der Befreiung der Landshut hören, nehmen sich die RAF-Mitglieder Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe in Stammheim das Leben; Irmgard Möller überlebt schwer verletzt.

Für Hanns Martin Schleyer ist es das Ende. Am 19. Oktober wird er tot im Kofferraum eines Audis im französischen Mulhouse entdeckt. Wer ihn erschossen hat, ist bis heute unbekannt. Aber 17 RAF-Mitglieder werden später verurteilt, weil sie an der Entführung beteiligt gewesen sind.

## TRACK 20: DEUTSCH IM ALLTAG

### Vergiss es!

Sophia und Marc sprechen über ihre Arbeit.

- Hey, was ist denn mit dir los?
- ◄ Ach, ich habe viel zu wenig geschlafen und **stehe** total **neben mir**. Aber das ist eigentlich nicht das Problem. Ich habe die halbe Nacht versucht, ein Problem in meinem neuen Projekt zu lösen, aber es hat nicht geklappt. Die Arbeit hätte ich **mir** wirklich **sparen können**.
- Das tut mir leid zu hören! Wann ist denn deine Evaluation?

- ◀ Nächsten Montag. Eine gute Beurteilung **kann ich mir jetzt abschminken.**
- ▶ Das stimmt doch gar nicht! Du hast doch eine super Arbeit gemacht in den letzten Monaten.
- ◀ Tja, aber ich kann meinem Chef keine Ergebnisse zeigen. Und ich wollte ihn eigentlich um mehr Gehalt bitten. Das **kann ich jetzt total vergessen.**

---

### TRACK 21: DEUTSCH IM ALLTAG

#### Erklärungen

In der gesprochenen Sprache gibt es viele verschiedene Ausdrücke, mit denen man Dinge oder Personen negativ kommentieren kann. Ich **stehe total neben mir.**

So können Sie sagen, dass Sie nicht richtig in Form sind und sich nicht konzentrieren können.

Das hätte ich **mir** wirklich **sparen können.**

Damit sagen Sie, dass Sie glauben, Sie hätten etwas nicht zu machen brauchen, weil es sinnlos oder unnötig ist.

#### die Beurteilung, -en

➔ von: beurteilen = hier: sagen, ob jemand gut oder schlecht ist

Tja, aber ... ➔  Das stimmt schon, aber ...

Das **kann ich mir** jetzt **abschminken.**

Damit zeigen Sie, dass Sie sich von einem Wunsch

verabschieden, weil dieser Wunsch nicht Realität werden wird. Ein synonymmer Ausdruck ist:

Das **kann ich jetzt total vergessen.**

---

### TRACK 22: DEUTSCH IM ALLTAG

#### Richtig reagieren

Üben jetzt Sie: Sie hören eine Situation. Ergänzen Sie die Sätze mit einem der gehörten Ausdrücke. Achten Sie auf die richtige Form.

*Ich fühle mich schrecklich. Vermutlich werde ich krank.*

*Eigentlich wollte ich einen Ausflug mit den Kindern machen. Aber bei dem Regenwetter können wir das ...*

*Ich habe schon wieder zugenommen! Bis zur Hochzeit passe ich bestimmt nicht mehr in das Kleid. Das kann ich mir ...*

*Da gieße ich ewig meinen Garten, und jetzt kommt ein Gewitter. Die Arbeit ...*

---

### TRACK 23: RADIO-NACHRICHTEN

#### Deutschlandfunk

Was gibt es Neues in den deutschsprachigen Ländern? Hören Sie die Nachrichten des **Deutschlandfunks**, und trainieren Sie so Ihr Hörverständnis!

## a) Verstehen Sie die Themen?

Im Prüfungsteil Hörverstehen, Teil 2, des Goethe-Zertifikats B2 sollen Sie Informationen verstehen. Üben Sie hier! Welche Themen hören Sie in den Nachrichten des Deutschlandfunks? Kreuzen Sie an!

- A Steinmeier will deutsche Traditionen und Feste in Deutschland populärer machen.
- B Der deutsche Bundespräsident spricht über die Integration von Flüchtlingen.
- C Die CSU spricht über den Bayernplan.
- D In Bayern treffen sich Schwestern und Mütter, um über Feminismus zu sprechen.
- E In Nordrhein-Westfalen findet zum siebten Mal die Love Parade statt.
- F In Nordrhein-Westfalen soll es in Zukunft mehr Hilfe für Opfer von Katastrophen geben.

## b) Hören Sie genau zu!

Haben Sie alles verstanden? Lesen Sie die Aussagen! Hören Sie dann die Nachrichtensendung noch einmal genau an, und kreuzen Sie an: richtig (R) oder falsch (F)?

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Steinmeier meint, dass die Integration der Flüchtlinge länger als zehn Jahre dauern könnte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die CDU will eine Obergrenze für Flüchtlinge.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Laschet ist der Ministerpräsident.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Es wird höchstens 15 Grad warm.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



## Transkription der Nachrichten:

18 Uhr, die Nachrichten.

Bundespräsident Steinmeier hat zu Realismus und Geduld bei der Integration der Flüchtlinge in Deutschland aufgerufen. Es handle sich um eine Riesenaufgabe, die möglicherweise Jahrzehnte beanspruchen werde, sagte Steinmeier im ZDF. Es gehe darum, den Flüchtlingen dabei zu helfen, tatsächlich in der deutschen Gesellschaft anzukommen. Damit verbunden sei die Erwartung, dass diese Menschen, die hier geltenden Regeln und Traditionen respektierten, betonte Steinmeier.

Der CSU-Vorsitzende Seehofer hat am Nachmittag in München den sogenannten Bayernplan seiner Partei vorgestellt. Im Kern unterscheiden sich die darin enthaltenen Forderungen in drei Punkten vom Kurs der Schwesterpartei CDU. So will die CSU eine Obergrenze für Flüchtlinge, bundesweite Volksentscheide und die Ausweitung der Mütterrente.

Unmittelbar vor dem siebten Jahrestag der Love-Parade-Katastrophe hat der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Laschet die Einsetzung eines Opferschutzbeauftragten angekündigt. Dieser solle in Zukunft

ansprechbar sein in allen Dingen, die Familien in ähnlichen Fällen zu erleiden hätten, sagte Laschet dem *Deutschlandfunk*.

Das Wetter: abends und nachts von Westen her länger andauernder, schauerartig verstärkter Regen, südlich der Donau einzelne Schauer, sonst meist trocken. Tiefstwerte 15 bis acht Grad.

So weit die Meldungen.

---

### TRACK 24: KULTUR

#### **Im Kino: Leanders letzte Reise**

Ohne viele Worte macht sich der 92-jährige Eduard Leander auf die Reise in die Ukraine. Seine Enkelin Adele versucht, ihn zu stoppen, hat aber keinen Erfolg. So fährt sie gegen ihren Willen mit ihm Richtung Ukraine – in ein politisch instabiles Land. Aber was sucht Adeles Großvater dort? *Leanders letzte Reise* ist ein Drama von Regisseur Nick Baker-Montey.

*Du musst sofort zum Bahnhof Lichtenberg. Opa will in die Ukraine fahren. Rede mit ihm!*

Als Adele, gespielt von Petra Schmidt-Schaller, den Bahnhof erreicht, sitzt ihr Großvater Eduard Leander, gespielt von Jürgen Prochnow, schon im Zug Richtung Ukraine.

Sie versucht, ihn zu überzeugen, nicht zu fahren. Doch der alte Mann ist stur und ändert seine Meinung nicht.

- ▶ Was machst du da, verdammst?
- ◀ Du kannst nicht in die Ukraine fahren.
- ▶ Anscheinend schon.

Der Zug fährt los – und mit ihm Adele, die überhaupt keine Lust auf diese Reise hat. Doch an der Situation kann sie nun nichts ändern. Ihre Mutter, gespielt von Suzanne von Borsody, ist froh, dass der alte Mann nicht alleine reist:

- ▶ Wir fahren in die Wallachei, und das findest du gut!
- ◀ Er ist nicht alleine, das finde ich gut.

Erst mit der Zeit findet Adele heraus, dass ihr Opa auf der Suche nach seiner verlorenen Liebe ist, die er als junger Wehrmachtsoffizier im Osten zurücklassen musste.

- ▶ Wieso ihr fahrt nach Kiew?
- ◀ Frag meinen Großvater.
- △ Ich suche ... eine Person.
- ▶ Er sucht eine Frau, die geliebt hat.

Großvater und Enkelin haben auf der abenteuerlichen Reise durch die politisch instabile

Ukraine die einmalige Gelegenheit, sich besser kennenzulernen – und sagen dabei ganz klar, was sie voneinander denken:

- ▶ Du hast nie geredet.
- ◀ Weil du es nicht verstehst. Ein niemand, der nichts auf die Reihe kriegt.
- ▶ Und was kriegst du auf die Reihe? Du hasst die Menschen, die du eigentlich lieben solltest.
- ▶ Ganz schön stur bist du.
- ◀ Von wem ich das wohl hab.

Das emotionale Roadmovie *Leanders letzte Reise* verbindet Alt und Jung, private Geschichte und politische Historie. Der Film kommt am 21. September in die deutschen Kinos.

---

## TRACK 25: PHONETIK

### Der Laut „ch“

Der Reibelaut „ch“ ist für Deutschlerner nicht immer einfach. Denn man kann ihn verschieden artikulieren: wie ein [x] oder wie ein [ç]. Hören Sie zu, und achten Sie auf die Aussprache von „ch“:

Ach, Achim!

Ich kann das wirklich nicht!

Haben Sie den Unterschied gehört?  
Kreuzen Sie an: Wo hören Sie Wörter mit [x] wie in „ach“, wo mit [ç] wie in „ich“?

	[x]	[ç]
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hören Sie die Wörter noch einmal! Achten Sie auf die Vokale vor dem „ch“-Laut! Erkennen Sie eine Regel?

- Nach den Vokalen ..... und dem Diphthong ..... spricht man „ch“ wie in „ach“.
- Nach den Vokalen ..... und ..... spricht man das „ch“ wie in „ich“.

Hören Sie noch einmal den ersten Satz:

*Ach, Achim!*

So können Sie die Artikulation von [x] üben:

Nach dem Signal sagen Sie ein „r“ im Hals:  
rrrrrr.

Jetzt nehmen Sie die Vibration weg. Aus „r“ wird automatisch „ch“.

Sprechen Sie jetzt diese Sätze nach:

*Achtung, gib Acht!*

*Suchst du auch das Buch?*

*Das liegt doch auf deinem Bauch!*

**Üben Sie jetzt die Artikulation von [ç], so wie in dem Wort „ich“:**

Hören Sie zuerst zu! Nach dem Signal sagen auch Sie „jjjjj“, wie in „ja“:  
jjjjjjj.

Werden Sie immer leiser, und nehmen Sie die Stimme dann komplett weg. So wird aus „j“ ein „ch“.

Hat es geklappt? Wiederholen Sie jetzt diese Sätze:

*Ich bin nicht hässlich, aber herzlich.*

*Dieser Mechaniker kann nicht gut rechnen.*

*Was riecht hier so schlecht?*

Und wiederholen Sie jetzt diese Sätze. Achten Sie dabei auf die unterschiedliche Aussprache des ch-Lautes:

*Ach, das gibt's doch nicht!*

*Michael macht echt hässliche Sachen!*

Damit sind wir schon wieder am Ende von **Deutsch perfekt Audio**.

Wir hoffen, dass Ihnen das Deutschlernen mit uns Spaß gemacht hat und wir uns im nächsten Monat wieder hören! Unser Spezialthema im Oktober heißt „Im Restaurant“: So reservieren, bestellen und reklamieren Sie auf Deutsch. Das und noch viel mehr können Sie im nächsten Monat bei uns hören und üben!

Bis dahin verabschieden sich von Ihnen ...  
Dascha von Waberer und Peter Veit.

## Lösungen zu den Übungen

5 1D 2C 3A 4B 5E

19 1A 2B 3C 4C

23 a) B, C, F; b) 1R 2F 3R 4F

25 mit [x]: 1, 2, 4, 6, 7

mit [ç]: 3, 5, 8, 9, 10, 11

Nach den Vokalen „a“, „o“, „u“ und dem Diphthong „au“ spricht man „ch“ wie in „ach“.

Nach den Vokalen „e“ und „i“ spricht man das „ch“ wie in „ich“.

## Quellen

Kultur: [www.tobis.de](http://www.tobis.de)

Nachrichten: Deutschlandfunk ([www.dradio.de](http://www.dradio.de))

Musik: „Scooter full“, Autor: Skip Peck (BMI),

Künstler: RFM, Getty Images; „Lift - Full“, Autor/

Künstler: Brian Wayy (BMI), Getty Images

Phonetik: Daniela Niebisch, Praxisbuch Phonetik

Titelfoto: Getty Images/iStock.com

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.  
Kein Verleih! Keine unerlaubte Vervielfältigung,  
Vermietung, Aufführung, Sendung!

© Spotlight Verlag 2017



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** Rudolf Spindler

**CHEFREDAKTEUR** Jörg Walser

**ART DIRECTOR** Michael Scheufler

**AUTOREN** Alia Begisheva, Tanja Haas,  
Barbara Kerbel, Burkhard Schäfers,  
Barbara Schiele, Andrea Steinbach,  
Anne Wichmann

**REDAKTION** Katharina Heydenreich  
(verantwortlich); Sarah Gough,  
Claudia May, Cornelia Osterbrauck,  
Eva Pfeiffer, Judith Rothenbusch,  
Sabine Weiser

**GESTALTUNG** Nerina Wilter

**GESTALTUNGSKONZEPT**

Erler/Skibbe/Tönsmann, Hamburg

**SPRECHER** Katja Amberger, Bernhard  
Mühlberg, Ariane Payer, Martin Pfis-  
terer, Peter Veit, Fabian von Klitzing,  
Dascha von Waberer

**PRODUKTMANAGEMENT**

Ignacio Rodríguez-Mancheño

**VERLAG UND REDAKTION**

Spotlight Verlag GmbH, Fraunhoferstr.  
22, 82152 Planegg, Deutschland,  
Tel. +49 (0) 89 / 85 68 10

**KUNDENSERVICE**

[abo@spotlight-verlag.de](mailto:abo@spotlight-verlag.de)

**GESCHÄFTSFÜHRER** Rudolf Spindler,  
Jan Henrik Groß

**PRODUKTION UND TON** Karl Braun,  
Matthieu Rouil

**ANZEIGENLEITUNG** Matthias Weidling

**DRUCK UND VERVIELFÄLTIGUNG**  
optimal media GmbH, 17207 Röbel/  
Müritz

**Deutsch  
perfekt**

**Spotlight**Verlag